

Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => NEMETON - Heiliger Ort => Thema gestartet von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:25:45

Titel: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:25:45

Aus dem alten Forum
Gestartet vom McClaudia

Slania,

ich möchte hier einen Thread aufmachen, wo wir gallorömische Heiligtümer und Tempel, die man heute noch besuchen kann, sammeln. Ich finde diese Bauten dermaßen geil und kuschelig, dass ich jedesmal, wenn ich an so einem Platz bin, ganz wuschig werde.

Ich finds sooo schade, dass die gallorömische Kultur unter gegangen ist. Was wäre, wenn es keine Völkerwanderung gegeben hätte und keine Christianisierung? Vielleicht hätten wir in Wien am Stephansplatz ein riesiges Iuppiter-Heiligtum stehen, an der Donau einen Umgangstempel für Danuvius, Acaunos und Salacea, die Wotruba-Kirche wäre ein moderner Tempel in Betonbauweise, oder so ähnlich. *träum*

Wie auch immer, ich fang mal mit dem Sirona-Heiligtum samt Quelle von I hn im Saarland an, wo wir vor Kurzem im Rahmen einer Exkursion waren.

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:29:29

Antwort von McClaudia

Die Quelle

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:32:10

Antworten von Meduna

ou, die ist schön, gell?

Zu ihr kann man noch folgendes sagen:

Dieses kleine gallo-römisches Quellheiligtum, war vermutlich der Sirona geweiht. Auch andere Gottheiten wurden hier verehrt. Die Anlage wurde 1903 entdeckt und archäologisch erforscht. Sie war höchstwahrscheinlich weniger ein sakraler Tempelbezirk als vielmehr ein integriertes Hofheiligtum einer "Villa rustica". Die Anlage wird unterschiedlich datiert: um die Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. bis Anfang 5. Jh. bzw. Mitte 3. Jh. bis Anfang 5. Jh. Wobei auch Funde aus dem Neolithikum auf frühe Spuren von Besiedlung hinweisen. Zerstört wurde die Anlage im 5. Jahrhundert n. Chr. vermutlich von Anhängern des Mithrakultes. Einige der gefundenen Statuetten, zum Teil des Hygieia-Typs, wurden aufgrund der Weihinschriften als Sirona identifiziert.

Den Kern der Anlage bildet ein sechseckiges aus einem Sandsteinblock gehauenes Wasserbecken, aus dem heute noch kontinuierlich Wasser sprudelt. Die eigentliche Quelle liegt unterirdisch und befindet sich ca. 2 m entfernt. Das Wasser wird durch einen unterirdischen Zulauf zum Brunnen geführt. Trotz Bauarbeiten zu Beginn des 20. Jh.

wurde die Quelle ("wunder"samerweise) nicht zerstört.

"Jede Quelle ist heilig" Servius (400 nach unserer Zeitrechnung)

Eine sehr bekannte heilige Quelle befindet sich am Ursprung der Seine, Nähe Dijon und dem antiken Alesia. Es finden sich mehrere Inschriften auf Weihgaben, so das gesichert von einer Opferstätte für die Göttin Sequana gesprochen werden kann. Auffällig auch ein gefundenes Bildnis der Göttin: Die 50cm hohe Bronzefigur steht aufrecht in einer Barke in Form einer Ente. Der Vogel trägt im Schnabel eine runde Frucht. Die Figur hatte wohl Attribute in den geöffneten Händen, die jedoch verschwunden sind.

Grundrisse lassen auf einen Vierecktempel schließen; die Quelle wurde umfasst und in ein Becken geleitet aus dem die Gläubigen/Pilger ihr Wasser schöpfen konnten. Geopfert wurden Votive aus Bronzeblech in Form von Augenpaaren, Geschlechtsteile, menschliche Rumpfe, Münzen (man fand mehrere 100 Münzen). Die Holztafeln mit der Darstellung innerer Organe sind besonders anschaulich dargestellt und zeugen von sehr guten anatomischen Kenntnissen. Sie zeigen weiter wo Heilung erbeten wurde. Votive wurden wohl an einer Holzwand aufgehängt, in den Blechen steckten zum Teil noch die Nägelchen; es fand sich weiter ein Topf mit Weihinschrift, indem über 800 Münzen steckten incl. Votivbleche. Man nimmt eine Zweitverwendung an indem diese Dinge gesammelt und versteckt wurden um sie vor unrechtmäßigem Zugriff zu schützen. Die Opfer waren Besitz der jeweiligen Gottheit, die das Heiligtum nicht verlassen durften! Auch einige Schmuckstücke wie ein goldener Fingerring, der der Dea Sequana geweiht war, wurden gefunden, wenn auch in geringer Anzahl.

Es wurden über 400 Votive aus Holz (Eiche) und Stein auch im mitten im Bachverlauf der Seine gefunden. Man nimmt an das von Zeit zu Zeit Votivgaben aus dem heiligen Bezirk abgeräumt wurden um Platz zuschaffen. Die aufgeräumten Bildnisse wurden dabei schön regelmäßig und platzsparend nebeneinander aufgereiht vorgefunden.

Die Funde sind bis auf wenige Ausnahmen ausschließlich aus gallo-römischer Zeit. Dennoch geht man davon aus das auch in vorrömischer Zeit dieser Ort verehrt wurde. Besonders der Name der Göttin Sequana läßt auf ein sehr viel höheres Alter des Kults schließen bedenkt man das die keltischen Bewohner des Umlandes sich Sequaner nannten. Vllt war sie auch mehr als eine reine Quellgöttin.

Ähnliches gilt auch für das Quellheiligtum von Hochscheid, das der Sirona und ihrem Partner Grannus geweiht war. Sirona wird hier mit den Attributen Schlange und Ei figürlich dargestellt. Auffällig das meist ihr die persönliche Zuwendung galt. Die meisten gefundenen Votivgaben waren nämlich ihr geweiht. Schlange und Ei können vllt auch als Fruchtbarkeitssymbol mit gesehen werden. Vllt haben besonders Frauen sie aufgesucht. Wobei die Schlange m.M. ein starkes transformatorisches Prinzip ("häuten") beinhaltet. Für mich persönlich ist sie eine ganz besondere weibliche Gottheit, die vllt ebenfalls mehr als "nur" eine Quellgöttin war. Sie ist auch überregional in den keltischen Stämmen bekannt gewesen und verehrt worden.

Auch hier gab es einen Umgangstempel, der über der in Stein gefassten Quelle stand. Anpassungen und Ausbesserungen zeugen davon, dass sich die Quelle hin und wieder einen neuen Austritt gesucht hat. (sehr lebendig eben). Die Funde sind auch hier überwiegend aus gallo-römischer Zeit. Dennoch ist der Name Sirona keltisch durch und durch. Es sind dort viele Räucherkehlchen gefunden worden, vllt wurde ein ritueller Umgang damit begleitet. An der Quelleinfassung selbst sind auch auffallend viele Trinkbecher gefunden worden, die nochmals als Beweis dienen, das man die Kraft der Heilgottheit unmittelbar sinnlich erfahren hat. Die hier genannten Quellgewässer haben aber aus heutiger wissenschaftlicher Sicht keine Heilzusätze (Mineralien) in ihrem Wasser. Eine Besonderheit ist noch, das in Hochscheid keine Münzen gefunden worden sind.

In der Fachliteratur wird auch Ihn erwähnt. (Die Quelle, die Claudia oben eingangs erwähnt und Bilder gepostet hat). Es wurden hier um die 700 Münzen gefunden, neben

Votiven mit Phallusdarstellungen, Fibeln und Glöckchen. Dennoch ist umstritten das es sich um ein Pilgerheiligtum handelt als eher wie schon oben erwähnt um das integrierte Hofheiligtum einer Villa Rustica, das aber vermutlich von den Siedlern der Umgebung mit besucht worden sein konnte. Der Name der Flur auf dem sich das Quellheiligtum befindet nennt sich "Sudelfels" und gibt Hinweis auf viele kleine Quellen, die dort entspringen.

Es gibt noch andere Quelfunde von denen man ausgeht, das sie im Rahmen eines Kultes aufgesucht wurden. Besonders wenn es sich zudem um heiße Quellen handelte. Götternamen wie Sirona oder Moritasgus, die sich jeweils belegen lassen, lassen zumindest auf ein hohes Alter schließen, wenn auch hier die Funde überwiegend aus gallo-römischer Zeit stammen. Alte salzhaltige Thermalquellen werden auch heute noch zu Heilanwendungen genutzt. Sehr spannend ist die Quelle von Vèzalay in Frankreich. Sie stammt anhand von Funden (hölzerne Einfassung der Quelle) höchstwahrscheinlich aus der Eisenzeit und ein vorrömisches Alter darf in jedem Fall angenommen werden auch wenn die Carbonmethode in den 50ziger Jahren sicherlich verifiziert werden müsste. Man hat dort aber auch Funde aus der Jungsteinzeit und späteren Bronzezeit gefunden. Allerdings ist der Zusammenhang mit der Quelle nicht wirklich klar. Dagegen scheint die Quelle am Fuß des Mont Lassos (beachte: "Fürstinnengrab von Vix!) durchaus sicher in der Eisenzeit verehrt worden sein. Es fanden sich hier an die 210 Eisenfibeln eines Types, der auf 600 bis 400 vor unserer Zeitrechnung getragen worden sind. In der Felsgrotte steht heute eine christliche Muttergottes.

Quellkulte gibt es im Brauchtum vereinzelt heute noch. Siehe den Brauch in einigen Regionen im Land Osterwasser an einer Quelle oder sonstigem Gewässer holen zugehen. Dem Osterwasser werden besondere Heil- und Schutzkräfte für Mensch und Tier nachgesagt. Dieser Brauch stammt wahrscheinlich aus vorchristlicher Zeit. Anderswo wie in Egesheim auf schwäbischen Alb wo bis zum Versiegen der Quelle um 1861 noch Wasser für Krankheiten geholt worden ist.

Weiter wurden auch reine Gewässer wie beispielsweise der Genfer See in kultische Handlungen einbezogen ebenso Moore, Sümpfe und Flüsse. Siehe Funde beispielsweise von Villeneuve am Genfer See. Interessant ist hier eine Holzstatur, die vllt eine keltische Gottheit dargestellt hatte. In ihrer Armbeuge befand sich eine kleine Barschaft an keltischen Münzen.

Zudem gibt es viele Flussnamen, die zugleich inschriftlich als Götternamen bezeugt sind. (Rhenus = Rhein, Seine= Sequana, die Yvonne= Icauna, die Marne = Matrona oder die Saone = Souconna).

Bitte weiteres ergänzend einstellen.

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:34:02

Antwort von McClaudia

Hei Erinn,

hast Du vielleicht ein paar Bilder von der Seine-Quelle und Hochscheid und so?

wäre super!

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:35:59

Antworten von Meduna

Bilder habe ich schon, aber ich kann sie nicht scannen. Ich habe nicht das Zubehör dazu. Die Bilder und noch sehr viel detaillierteres findet man u.a. in dem Buch "Götter-Gaben-Rituale" von Felix Müller. Ich schau aber mal nach Links.

Allerdings habe ich gerade beim durchlesen gedacht, das meine Zusammenfassung vllt besser unter dem Stichwort "Quellheiligtümer" passen würde. Sorry! Wollt Ihr das vllt verschieben bzw. in einen neuen Thread geben?

Part II

Hier zwei Links, die ich auf die Schnelle gefunden habe. Vllt hat ja jemand das o.a. Buch zum Bilderskannen (falls man sowas darf):

Quellheiligtum Hochscheid

<http://www.roscheiderhof.de/kulturdb/client/einObjekt.php?id=10119>

Quellheiligtum Seine

<http://www.about-france.de/frankreich/index.php?module=Encyclopedia&func=displayterm&id=8414&vid=2>

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:38:11

Antwort von McClaudia

Geil, danke!

Ich muss unbedingt mal an die Seine-Quelle und nach Hochscheid - irgendwann mal. Ich glaub, bei Hochscheid gibts ja auch so einen Sirona-Wanderweg, oder?

Deine Vorschläge würd ich in dem thread lassen. Sind ja gallorömische Tempel. Aber wenn Dir danach ist, kannst Du gern was für Quellenheiligtümer aufmachen!

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:39:40

Antwort von Meduna

Oh, dann ist gut. Ich dachte schon wie peinlich ich habs Thema verfehlt.

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:40:39

Antwort von McClaudia

Ich möchte hier weitere zwei rekonstruierte gallorömische Umgangstempel vorstellen, die mich beide total faszinierten. Ich meine, es ist schon geil, in Ruinen mal ein Ritual zu machen. Aber eine Rekonstruktion zeigt ja gleich die Ausmaße so eines Baus.

1. Das Mars-LENUS-Heiligtum am Martberg Rheinland-Pfalz/Deutschland:

<http://martberg.webdesign-lohmann.de/>

2. Der Tempel des Hercules auf der Gurina / Kärnten/Österreich:

<http://gurina.dellach.at/>

[gelöscht durch Administrator]

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:45:52

Antwort von Meduna

Ui, cool der Martberg. Da mag ich auch noch hinwollen.

Vor 2 Wochen war ich den "Heidentempel" bei Pesch/Nöthen in der Nordeifel besuchen. Es sind nur noch Reste davon erhalten mitten in einem Waldstück in wunderschöner Landschaft eingebettet. In seinen Anfängen hat der Tempel wohl ein Baumheiligtum geborgen. In ihm wurden die Matronae Vacalinnhae verehrt. In späteren Bauabschnitten kam auch ein Umgangstempel hinzu von dem jedoch nur noch Reste erhalten sind. Die Ruinen und die Kopien der Weihesteine fügen sich in die Landschaft sehr harmonisch ein. Vllt besser als eine Prachtanlage. Die Matres haben aber im Laufe der Tempelgeschichte ihre Bedeutung mehr und mehr verloren zugunsten anderer gallo-römischer Kulte. So ganz richtig ist es nicht von einem reinen "Matronentempel" wie er heute gerne genannt wird zu sprechen. Aber ich finde es gut, mag ich die Matres und diesen Ort sehr. Es sind immer viele Opfergaben in Form von Blumen und Früchten zu finden. Ich denke das hier eher viele Große Mutter AnhängerInnen Gaben darbrachten. Es berührt mich immer schnurzwer wie was an diesem Ort sieht. Sogar meine Tochter, die in solchen Dingen eine große Distanz einnimmt bescheinigte dem Ort einen gewissen Zauber. Schön an diesem Mutter-Tochter Tag war, das es ihr nicht peinlich war als ich ein Trankopfer gegeben habe. Mir war es unangenehm weil einige Besucher da waren und wir weiter mussten. Normalerweise mag ich soetwas lieber allein machen. Hier ein paar Bilder zur Vorstellung wer noch nicht da gewesen ist. Ein Ausflug in die Eifel lohnt immer. Wir hatten meinen Vater in der Vulkaneifel besucht und waren noch auf einen der Maare rudern gewesen.

<http://www.nordeifel.de/roemberbauten/heidentm/heidentempel.html>

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:47:16

Antwort von McClaudia

Oja, Pesch ist geil!

Da war ich auch 2007, als ich auch den Martberg besuchte. Ich war voll von den Socken, dass da einfach so geile Ruinen rumstehen, wo man keinen Eintritt zahlen muss und sogar Zeremonien machen darf.

Werde auch noch ein Bildchen davon reinstellen.

Witzig fand ich ja, dass, als wir dort waren, eine Spaziergängerin mit Hund, die offenbar dort wohnte, wie selbstverständlich Blumen mitbrachte und die Matronenaltäre damit schmückte - mit derselben Selbstverständlichkeit, wie man auch Gräber schmückt oder in der Kirche eine Kerze anzündet.

Einfach geil! Das nenn ich gelebte Volksreligion!

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:48:18

Antwort von Roana

Auf unserem Opferstein legen in der letzten Zeit auch Leute Steine ab... da scheint sich was zu tun...

Im Frühjahr werd ich mal versuchen, den Stein einzuhaseln (mit einer Haselnushecke zu versehen)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:50:07

Antwort von Meduna

Ui, das würde bestimmt toll aussehen. Schön wenn Eurer Stein nach außen wirkt!

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:50:51

Antwort von McClaudia

Hi Ro,

wenn Du um den Stein Gebüsch pflanzt, kann man ja nimmer zum Stein, oder? Ich meine, wenn der Stein von lauter Stauden umgeben ist?? Oder hab ich da jetzt irgendwas falsch verstanden?

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:55:38

Antwort von McClaudia

Hier ein Foto von Pesch und meiner Wenigkeit.

Auch die Tafel fand ich nett, wo erwähnt wird, dass man hier mit Respekt Rituale feiern darf (so hab ich es zwischen den Zeilen gelesen).

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:56:35

Antwort von Meduna

Die "Heidentafel" finde ich ein schönes und gelungenes Beispiel wie gegenseitiger Respekt und Toleranz zu unterschiedlichen Anliegen und Anschauungen formuliert sein können.

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:57:43

Antwort von McClaudia

gell?! ;D Ich finde, so einen Text sollte an jeder archäologischen, zugänglichen Kultstätte stehen!

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 13:59:54

Antwort von Roana

ZUSTIMM!

Wenn jeder so tolerant ist, den Anderen zu achten, dann haben wir weniger Probleme... leider ist es noch nicht überall so weit.

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Bibliothekar am 20.01.2013, 14:01:00

Antwort von McClaudia

Ein weiterer gallo-germanisch-römischer Tempel bzw. eine ganze Anlage, die mich voll begeisterte, ist das Varnenum in der Nähe von Aachen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Varnenum>

2007 wohnte ich im Zuge des Keltologiekongresses in Bonn bei einer Bekannten. Sie und ein anderer Bekannter haben diese Seite hier entworfen:

<http://www.varnenum.de/>

Ich hatte die Ehre, das Lugnasad-Fest mit den beiden in einem der Tempelruinen zu begehen. Obwohl im kleinen Kreis war das das wohl schönste Lugnasad-Fest für mich. Es ist einfach unbeschreiblich, in einem echten antiken Heiligtum zu feiern. Der Sonnenuntergang daneben, der Mondaufgang (ich häng dann noch ein paar Bilder dran). Einfach genial.

Die beiden Gottheiten dieser Anlage sind der keltisch-(germanische?) Gott Varneno und die germanische Göttin Sunucxal. Letztere dürfte eine Stammesgöttin der germanischen Sunucer sein.

Der Ort hat was absolut friedliches an sich. In der leichthügeligen Ebene, umgeben von Weiden und Wiesen, ruht das Heiligtum inmitten der Landschaft und empfängt in Stille und innerer Freude die Besucher/innen. Genau diesen Eindruck machte das Heiligtum auf mich. Während wir in einem Tempelviereck feierten, saßen in dem daneben ein paar andere Leute und spielten Gitarre, während im übernächsten wieder andere Leute waren. Man kann dort unaufdringlich feiern, neben anderen, ohne sich gegenseitig zu stören. Es ist ganz eigenartig.

Und wunderschön!

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Lalaith am 01.02.2013, 23:47:23

Ich habe da noch (teilweise sehr ausführliche) Artikel über das Sirona-Heiligtum in Hochscheid, den Tempel der Rosmerta und des Merkur bei Koblenz, den rekonstruierten keltischen Grabhügel in Birkenfeld, die Altburg bei Bundenbach, die Wildenburg im Hunsrück, den Goloring bei Koblenz, den Tempelbezirk auf dem Martberg und die Heidenmauer im Elsass. Ich habe diese Artikel vor einigen Jahren für unsere damalige Vereinszeitschrift geschrieben. Wenn es Euch irgendwie interessiert, lade ich die Artikel gerne hoch. Vielleicht wäre es aber besser, die Artikel ins Netz hochzuladen und hier nur die Links reinzustellen, denn es sind teilweise ziemlich große Dateien mit etlichen Bildern darin. Ich will hier nur nicht ohne zu fragen irgendetwas reinstellen.

Lalaith

Titel: Re: Gallorömische Tempel

Beitrag von: Mc Claudia am 02.02.2013, 13:17:30

Hei cool!

Ich glaube, link ist besser, wenn die Datei so groß ist. ;)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Roana am 02.02.2013, 17:10:31

Im Moment hab ich hier keine Platzprobleme

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 03.02.2013, 05:24:48

Dann fang ich mal an mit den Berichten. Ich hoffe, dass das mit der Verlinkung klappt, ich bin da nämlich etwas aus der Übung.
Die Berichte sind übrigens alle pdf-Dateien, aber da der Acrobat-Reader ja schon fast zur Standardausstattung gehört, hoffe ich, dass es keine Probleme gibt,

Hier sollte der erste Bericht sein: <http://www.pagan-folkes.org/> (<http://www.pagan-folkes.org/>)

Oki, der Test hat bei mir geklappt - dann sollte es bei Euch auch gehen.

Lalaith

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 03.02.2013, 14:50:56

Vielen Dank für den tollen Artikel! :)

Was mir noch einfällt ist das, das Auftreten von Götterpaaren sehr häufig in der gallischen Götterverehrung vorkommt. Die weiblichen Gottheiten behielten dabei i.d.R. nach der Eroberung durch die Römer ihre keltischen Namen im Gegensatz zu den männlichen Gottheiten, die immer zusätzlich einen römischen Beinamen erhielten.

Bei der Interpretatio Romana weist Birkhan allerdings darauf hin das die gallischen Götter nicht einfach deckungsgleich mit den römischen Gottheiten sind. Einzelne Eigenschaften konnten sich ähneln wie beispielsweise Apollon und Grannus in ihrem Heilaspekt. Ebenso konnte es aber auch sein, das die selbe gallische Gottheit beispielsweise einmal den Namen Mars oder Merkur als Beinamen haben konnte was darauf hinweist das versucht wurde unterschiedliche Aspekte einer Gottheit zu erfassen.

Die gallo-römischen Tempel finde ich faszinierend. Die Wandelgänge entspringen altgallischen Vorstellungen. Sie erinnern an die Viereckschanzen, bei denen es sich vermutlich um eingefaßte Kultbezirke handelte. In unseren Ritualen bauen einige von uns diese Umgänge mit ein. Für mich heute dienen sie der inneren Zentrierung und Sammlung um bewußt einen heiligen Raum zuschaffen (ein Nemeton sozusagen).

Edit: Rechtschreibfehler verbessert

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 03.02.2013, 23:49:19

So, der Bericht über den Tempel der Rosmerta und des Merkur im Koblenzer Stadtwald ist auch verlinkt.

Ihr findet ihn wieder hier: <http://www.pagan-folkes.org> (<http://www.pagan-folkes.org>)

Viel Spaß beim Lesen.

Lalaith

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Roana am 04.02.2013, 05:53:41

HeHe - da haben wir ja eine ganz fleißige Mitstreiterin an Bord! Tolle Artikel von Dir! Dankeschön!

@Erinn: Ich mache auch Umschreitungen um den Ort heraus zu heben aus der profanen Welt, um einen gewissen Fokus zu haben. Und es sieht sicher zackiger aus, wenn man stramm x Schritte in die eine Richtung geht, dann stehen bleibt, 90° wendet und dann wieder x Schritte quer dazu geht und das wiederholt bis man rum ist wie wenn man einfach so drumrum latscht. Außerdem sind rechteckige Gebäude einfacher herzustellen wie runde ;)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 04.02.2013, 13:41:08

@Ro

:)

Oder man ruft an den Eckpunkten jeweils Nemetona an...Den Umgang machen wir immer 3x.

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Mc Claudia am 04.02.2013, 15:42:18

Ma geil! Da stehen einfach die Grundmauern von einem Tempel im Wald rum! Warum ham wir in Wien sowas nicht. UNFAIR!!!! *kborg* :'(

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 04.02.2013, 21:34:34

Ja, hier steht und liegt noch so einiges in den Wäldern rum - und ab und zu stößt man immer wieder noch auf etwas Neues. Der Hunsrück war zur Keltzeit ziemlich dicht besiedelt; davon zeugen noch etliche Ringwälle und andere Befestigungsanlagen, sowie auch teilweise ziemlich ausgedehnte Gräberfelder. Ungefähr 4 km von meinem Haus entfernt liegen im Wald einige Grabhügel und eine Viereckschanze, die nächsten einzelnen Grabhügel habe ich fast in Sichtweite.

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 04.02.2013, 21:41:02

So nach und nach grabe ich die ganzen Artikel aus.

Hier findet Ihr den Bericht über den rekonstruierten keltischen Grabhügel auf dem Umweltcampus Birkenfeld. <http://www.pagan-folkes.org> (<http://www.pagan-folkes.org>)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 05.02.2013, 14:36:41

Super, danke für die Artikel, Lalaith! :) Alle machen Lust, die Orte auch einmal aufzusuchen. Das Museum in Birkenfeld interessiert mich sowieso. Die Grabrede

besonders der Segensspruch: "Friede sei mit Dir, im Land der Jugend bei Musik und ewigwährendem Gelage", gefällt mir sehr gut! ;) Ist die Schreibweise davor rekonstruiertes gallisch oder wie?

@ alle

Wäre Birkenfeld für das Triertreff interessant? Liegt so schätzungsweise 60km entfernt, also noch machbar.

Lalaith, hast Du keine Lust zukommen? :) Wohnst doch gar nicht soweit weg.

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 05.02.2013, 18:58:28

Hallo Erinn,

ich habe die Orte alle besucht, sonst hätte ich nicht vernünftig darüber schreiben können. Ich kann zwar recherchieren und Fakten zusammentragen, aber ich muss den Ort, über den ich schreiben will auch besuchen - muss ihn sehen, seine Ausstrahlung auf mich wirken lassen, ihn also quasi "erfühlen". Erst dann klappt das so mit dem Schreiben, dass mir das Ergebnis auch gefällt.

Ja, das ist rekonstruiertes Gallisch.

Mit Trier wird das wohl bei mir leider nichts werden. Ich wohne zwar nur 100 km von Trier entfernt, aber...

Jetzt kommt das große Aber. Bedingt durch die Trennung von meiner Lebensgefährtin (oder sollte ich jetzt besser sagen Lebensabschnittsgefährtin?) und die Folgen davon stecke ich in einem finanziellen Engpass und kann mir zur Zeit leider keine solchen "Extras" leisten. Kann man leider nix an tun, wird sich aber vielleicht auch noch mal ändern. :)

Liebe Grüße

Lalaith

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 05.02.2013, 19:31:49

Dann wünsche ich Dir, das es bald wieder bergauf geht!

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 06.02.2013, 22:16:14

So, ich habe den nächsten Artikel verlinkt. Diesmal geht es um das Matronenheiligtum bei Pesch. Erinn hatte ja schon dazu geschrieben, aber ich dachte, ich gebe meinen Senf auch noch dazu. ;)

<http://www.pagan-folkes.org> (<http://www.pagan-folkes.org>)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 07.02.2013, 20:10:34

So, jetzt ist der Martberg dran. Ich lade den Bericht in drei Teilen hoch - erstens, weil ich ihn damals auch so veröffentlicht habe, die Dateien noch so gespeichert habe und zu faul bin, alles umzubauen und zweitens, weil ich hier keine ganzen Romane veröffentlichen möchte, denn dieser Bericht ist doch schon etwas ausführlicher, weil mir auch gute und ausführliche Quellen zur Verfügung standen.

Also, hier ist er: <http://www.pagan-folkes.org> (<http://www.pagan-folkes.org>)

Viel Spaß damit!

Lalaith

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 07.02.2013, 21:31:53

Och, kommt der Goloring erst zum Schluß? * schnüf

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 07.02.2013, 21:48:11

Ohje, das sollte jetzt natürlich nicht heißen, das der Martberg nicht interessant wäre!

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 07.02.2013, 22:35:00

Zitat von: Erinn Graureiher am 07.02.2013, 21:31:53

Och, kommt der Goloring erst zum Schluß? * schnüf

Hallo Erinn,
nicht weinen! :) ;)

da ich heute sowieso nichts Wichtiges zu tun habe, verlinke ich eben noch die zwei anderen Teile vom Martberg und dann noch den Artikel über den Goloring. Kontrolliert habe ich sie eh schon.

Liebe Grüße

Lalaith

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 07.02.2013, 22:40:42

Oki, hier ist also der zweite Teil über den Martberg zu finden.

<http://www.pagan-folkes.org> (<http://www.pagan-folkes.org>)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 07.02.2013, 22:42:06

Und jetzt auch der dritte Teil.

<http://www.pagan-folkes.org> (<http://www.pagan-folkes.org>)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 07.02.2013, 22:47:41

So, nachdem der Martberg nun erledigt ist, schnell noch der Artikel über den Goloring bei Kobern-Gondorf.

Wieder hier: <http://www.pagan-folkes.org> (<http://www.pagan-folkes.org>)

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 09.02.2013, 22:24:55

Super, danke! :)

Sag mal wenn ich das richtig gelesen habe hast Du den Artikel 2003 geschrieben und erwähnst das geplant ist die Anlage in etwa 10 Jahren im Rahmen eines sanften Tourismus zugänglich zu machen. Das wäre ja dann jetzt. Weißt Du zwischenzeitlich mehr dazu?

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Lalaith am 09.02.2013, 23:44:52

Hallo Meduna,

nach meinen Informationen, die allerdings auch schon wieder zwei Jahre alt sind, ist der Goloring nicht frei für die Öffentlichkeit zugänglich, da dort immer noch gegraben wird. Ab und zu finden aber Führungen für angemeldete Gruppen statt, und am Tag des offenen Denkmals ist der Goloring frei zugänglich (Tag des offenen Denkmals jeweils am 2. Sonntag im September, also in diesem Jahr am 8. September.)

Der Goloring wurde inzwischen komplett von Bäumen befreit, sodass man einen guten Eindruck der Anlage erhält.

Näheres über Möglichkeiten eines Zugangs zum Goloring erfährst Du bestimmt beim Förderverein Goloring e.V.
Dessen Kontaktadresse lautet:

Förderverein Goloring e.V.
Hans-Toni Dickers
Im Geispfad 8
56330 Kobern-Gondorf

hanstoni@dickers-kobern.de

Tel.: (02607) 165

Liebe Grüße

Lalaith

Titel: Re: Gallorömische Tempel
Beitrag von: Meduna am 10.02.2013, 12:35:20

Danke für die Infos. :)





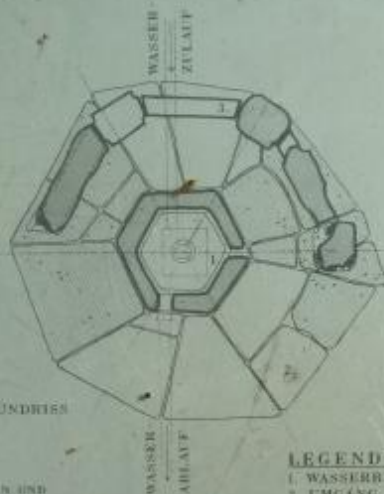
Dieser Plan zeigt die Lage der
 Gebäude im Gelände. Die Gebäude
 sind durch die Nummern 1 bis 6
 gekennzeichnet. Die Nummern 1
 bis 4 sind durch die Symbole
 im Plan dargestellt. Die
 Nummern 5 und 6 sind durch
 die Symbole im Plan
 dargestellt. Die Nummern 1
 bis 6 sind durch die Symbole
 im Plan dargestellt.



- GESAMTSITUATION**
 1. GEBÄUDE MIT FEUERSTELLE
 2. KLEINER VIERECKSTEMPEL
 3. GROßER VIERECKSTEMPEL
 4. SCHWELLENSTEMPEL
 5. KREISBECKEN
 6. TRÄNKUNGSGEBÄUDE
 7. LÄNDLICHE WOHNBÄUEN
 8. FRÄNKISCHE GRÄBER

GALLORÖMISCHER TEMPELBEZIRK 1.-4. JH. N. CHR.

ACHTECKTUMWEL



GRÜNDRISS

DIE GEFUNDENEN FIGUREN UND
INSCHRIFTEN BEZEUGEN, DASS
SIRONA DEN KELTISCHEN GÖTTINNEN
SIRONA UND BOHWERTA AUCH DIE RÖM.
GÖTTERTEN APOLLO, MERKUR UND
MINERVA VEREHRET WURDEN.

LEGENDE:

1. WASSERBECKEN
2. UMGANG
3. UMMÄUERUNG
4. STATUE DER HEIL
GÖTTIN SIRONA
5. ANTIKE TEILE, SONST ERGÄNZT



REKONSTRUKTIONSVERSUCH

SIRONA - BRUNNEN



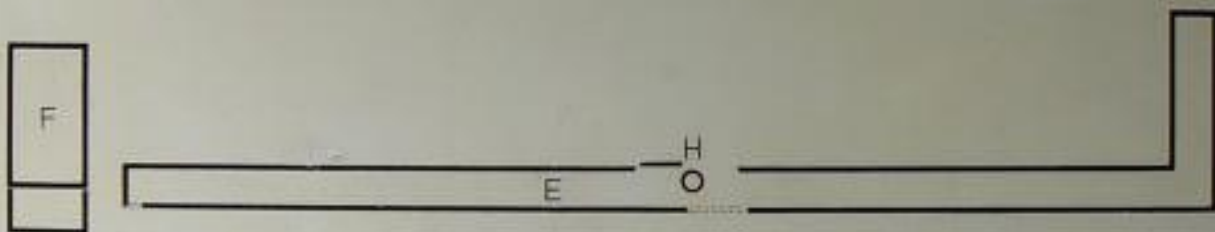
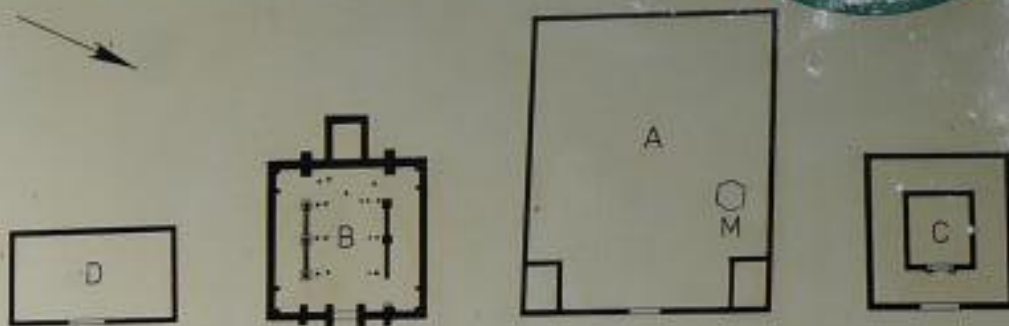






RÖMISCHER TEMPELBEZIRK

0 30m



Matronenheiligtum. Tempelbezirk zur Verehrung der "Matronae Vacallinae". Erhalten: Fundamente und Aufgehendes einer Basilika (Bau B), eines ummauerten Hofes mit kleinem sechseckigem Jupitertempel (Bau A/M), eines gallo-röm. Umgangstempels (Bau C), eines viereckigen Profanbaues (Bau D), einer langgestreckten Wandelhalle mit Brunnen (Bau E/H) und eines unterteilten Rechteckbaues unbekannter Funktion (Bau F).

Drei Bauperioden. Baubeginn Mitte 1.Jh., 2. Periode Anfang 3.Jh., letzte Mitte 4.Jh.

Ausgegraben 1913-1918, 1962 Rheinisches Landesmuseum Bonn.



MATEM NIS
WOLLENEH-IS EVG
CALDINYSERMAN



Auch ohne Steine, Bäume, Quellen als beseelt oder als Sitz diverser Gottheiten zu betrachten, mögen die vor- und frühgeschichtlichen Heiligtümer manchem etwas bedeuten, das es zu achten gilt – so unterschiedlich das Anliegen sein mag: Die Archäologen möchten ihre Ausgrabungsstätten bewahrt sehen, die Anhänger des »Neuen Zeitalters« auf für sie heiliger Erde ihre Jahreskreisfeste feiern und die Neuen Heiden an vorchristlichen Kultstätten ihre alten Götter anbeten. Und mancher mag an alter Stätte unter freiem Himmel wieder den Kontakt zur Natur, zu sich selbst, zu Gott suchen – wie andere in der Kirche. Oder er hält ganz einfach voll Dankbarkeit inne, »die Heimat, die Schöne, zu ehren« – auch wenn da »nur« Natur ist.